

Mein Bernstein des Monats Dezember 2024



Arbeitskreis Bernstein

Von Reiner Leusch

Gerne komme ich der Bitte um Einsendung eines Vorschlags für einen „Bernsteins des Monats“ nach:

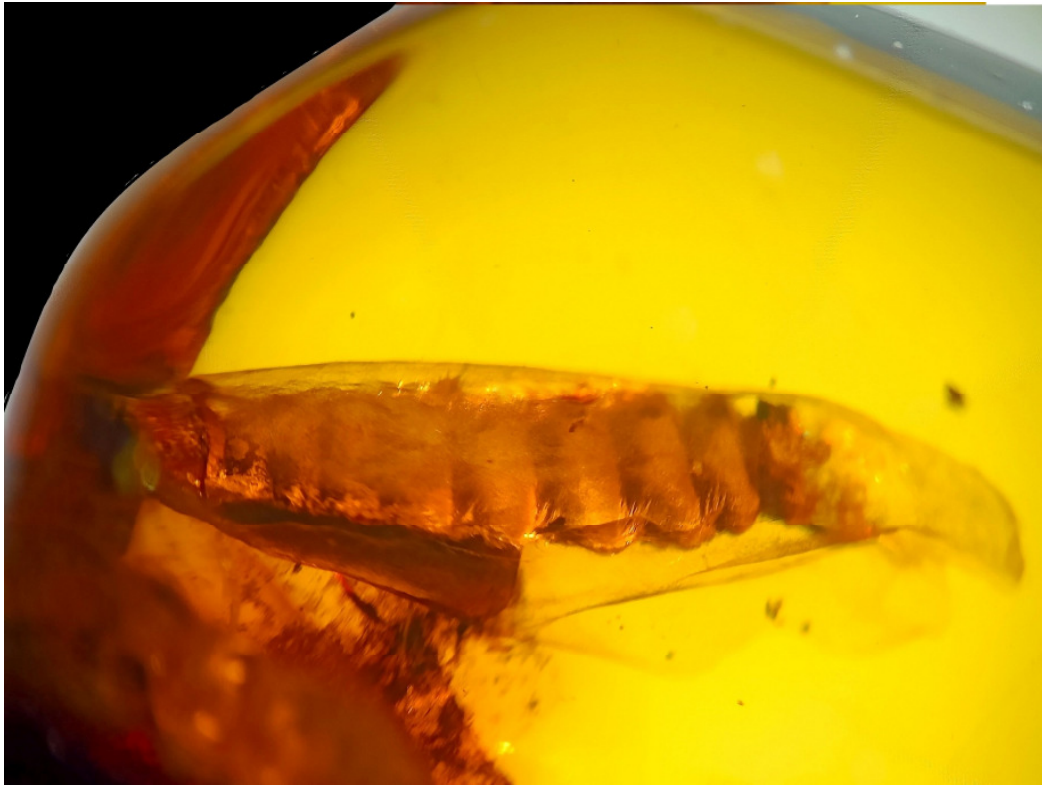
Vorstellen möchte ich einen Stein, der aus Palenque in Mexiko stammt, wo er 2007 aus dem Boden geborgen wurde. Er weist in seiner größten Ausdehnung eine Länge von 21 mm und ein Gewicht von 1,47 gr. auf.



Nach dem Schleifen wurde nach meiner Einschätzung ein in der Natur nur recht kurz andauernder Moment in der Entwicklung von Köcherfliegen (Trichoptera) erkennbar. Im Stein sind insgesamt 6 durchscheinende Puppenhüllen mit den darin befindlichen Individuen erhalten.

Die Köcherfliege hat ihren Namen von der Art ihrer Verpuppung, die in einem Köcher erfolgt oder bei den nicht köcherbauenden Arten in speziellen Puppenhüllen - meist an Steinen

angeheftet. Zum Schlupf (nach maximal etwa vier Wochen der „Puppenruhe“) schwimmt und kriecht die Puppe zur Wasseroberfläche. Das geflügelte Insekt schlüpft am Ufer, an Steinen oder Pflanzen festgekrallt, innerhalb von nur drei bis vier Minuten zumeist nachts aus der Puppenhaut.



Die hier abgebildeten Köcherfliegen wurden offenbar genau in dieser Phase vom Harzfluss erfasst, als sie bereits das Wasser verlassen hatten aber noch nicht ihre Puppenhülle öffnen konnten. Damit stellt dieser Bernstein eine Momentaufnahme dar, die sich in die – aus meiner Sicht besonders spannenden – Reihe von Fixierungen von Situationen einordnet, welche in diesem Fall vor rund 20 Millionen Jahren inmitten der Handlung „eingefroren“ wurden.

Sollte ich die Situation unzutreffend deuten oder aber die Bestimmung unzutreffend sein, freue ich mich über jede Rückmeldung!

Reiner Leusch (wrjv.leusch@t-online.de)